

## Meilensteine der Geschichte Palästinas und des Staates Israel

### Einleitung und Hintergrund

Anlässlich des besonderen Jubeljahres 2017 für Israel hat Berthold Becker, Pionier der Fürbittebewegung für Deutschland und heute vernetzt mit internationalen Gebetsleitern, eine geschichtliche Orientierungshilfe zur jüngeren Geschichte Palästinas und Israels kompakt dargestellt.

Mit seiner Genehmigung veröffentlicht der Wächterruf diese Darstellung, die wir unsererseits noch etwas bearbeitet haben. Wer sich noch weiter kompakt informieren will, dem empfehlen wir die neue Schrift von Christen an der Seite Israels: *Die Landesverheißung für Israel aus biblischer Sicht – Beiträge zu einem Brennpunkt im Nahostkonflikt*, Hrg. Tobias Krämer.

Der Name Palästina stammt aus der Zeit der Griechen und Römer und bezeichnet die Region direkt östlich des Mittelmeers. Palästina selbst war aber nie eine Nation mit eigener Volksidentität und definierten Grenzen und gehörte als Region bis 1917 vierhundert Jahre lang zum Osmanischen Reich.

Im Rahmen der Aufteilung und Neuordnung des Mittleren Ostens durch die Siegermächte des Ersten Weltkrieges entstand dann seit 1917 unter britischem Mandat erstmals das Verwaltungsgebiet Palästina. Dieses umfasste im Osten das Gebiet des heutigen Jordaniens und im Westen das Gebiet des heutigen Israels inklusive Westjordanland plus Gaza.

In diesem britischen Mandatsgebiet Palästina sollte für die weltweit verstreuten Juden aufgrund ihres historischen Bezugs und Anspruchs eine nationale Heimstätte geschaffen werden, um Juden aus aller Welt die Niederlassung in Freiheit und Selbstbestimmung als Volk in sicheren Grenzen zu ermöglichen. Seit 1892 waren schon zehntausende von Juden aus Osteuropa nach Palästina eingewandert, die vor Pogromen Schutz in ihrem historischen Land suchten.

Die Dringlichkeit einer jüdischen Heimstätte erhöhte sich noch weiter ab den dreißiger Jahren nach der Machtergreifung Hitlers durch die dynamisch wachsende Zuwanderung von Juden. Schon ab 1922 stieß die Zuwanderung auf Widerstand der palästinensischen Araber. Der Mufti von Jerusalem, der sich später mit Hitler verbündete, war die treibende Kraft der islamisch motivierten arabischen Aufstände gegen die Einwanderer. Es gab blutige Auseinandersetzungen zwischen Arabern und Juden sowie Aufstände beider Bevölkerungsgruppen gegen die Mandatsmacht Großbritannien. 1948 endete das britische Mandat und der Staat Israel wurde gegründet. Von Anfang an lehnte die arabische Seite Vorschläge zur Aufteilung des Landes ab. Israel sollte als Staat nicht existieren. Bis heute gibt es keinen Frieden in der Region. Alle Gebietsaufteilungsvorschläge werden bis heute weiterhin von der arabischen Seite abgelehnt.

### Folgend einige Meilensteine dieser Geschichte:

#### 1897 – Erster Zionistischer Weltkongress in Basel (vor 120 Jahren)

Gründung der zionistischen Bewegung unter Führung von Theodor Herzl mit dem Ziel der Gründung eines eigenen Staates für die Juden in Palästina.



### **1917 – Balfour-Deklaration (vor 100 Jahren) – San Remo 1920 – Völkerbundmandat 1922**

Mit der Balfour-Erklärung drückte die britische Regierung 1917 ihren Willen aus, die Schaffung einer nationalen Heimstätte für das Volk der Juden in Palästina fördern zu wollen. Sie erkannten den besonderen historischen Anspruch der Juden, in diesem Gebiet zu leben, an.

Bei der **San Remo Friedenskonferenz 1920** der Siegermächte des Ersten Weltkrieges wurde Großbritannien dann gemäß Artikel 22 der Satzung des Völkerbundes rechtlich beauftragt, in Palästina die Schaffung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk im Sinne der Balfour- Deklaration zu verwirklichen. Dieses Mandat wurde noch einmal 1922 vom Völkerbund mit 51 Mitgliedstaaten völkerrechtlich bestätigt. Es ging nicht um die Neuschaffung einer Heimat für die Juden, sondern um die Wiederherstellung der nationalen Heimstätte in dem Gebiet von Palästina.

### **1921-23 – Gründung Transjordanien**

Großbritannien trennte 1922 dann aber das gesamte Gebiet östlich des Jordan (über 80 % der Gesamtfläche Palästinas) für den Aufbau eines arabischen Staates „Transjordanien“ von Palästina ab. Das war legitim, aber auch ein Einschnitt, da sich die Balfour-Erklärung auf ganz Palästina bezogen hatte. Andererseits entstand so die Möglichkeit einer Zweistaatenlösung mit einem arabischen Staat östlich des Jordan und einem jüdischen Staat im Westen. Die Chance wurde aber nicht genutzt.

1946 wurde Transjordanien unabhängig und wurde 1950 zum Königreich Jordanien.

### **Schwierige Neuordnung Palästinas**

Während die Einwanderung von Juden bis 1922 noch weitgehend friedlich erfolgte, kam es ab 1929 mit der dynamisch wachsenden Zuwanderung in den Dreißigerjahren aufgrund des Holocaust in Europa und des Beginns der Vertreibung der Juden aus arabischen und anderen moslemischen Ländern<sup>1</sup> zunehmend zu Auseinandersetzungen zwischen Arabern und Juden in Palästina. Beide Gruppen bekämpften ihrerseits die Mandatsmacht Großbritannien, die aus Sicht beider Volksgruppen von ihr gemachte Versprechungen nicht eingehalten hatten und außerdem überhart den Zustrom der Juden Ende des Zweiten Weltkrieges einschränkte.

Es kam zu kriegerischen Auseinandersetzungen und endete in der Rückgabe des Mandates an die UN seitens der Briten, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges selbst mit großen Herausforderungen im eigenen Land konfrontiert waren.

### **1947 – UN-Resolution 181 (vor 70 Jahren und 50 Jahre nach Gründung der Zionismusbewegung)**

Mit dem Teilungsplan der Resolution 181 vom 29.11.1947 bestätigten die Mitgliedstaaten der UN nochmals das Recht der Juden auf Gründung eines eigenen Staates in Palästina. Aber der Vorschlag der UN, das kleine Land westlich des Jordan in einen jüdischen und einen arabischen Staat sowie die neutrale Enklave Jerusalem zu teilen und einen gemeinsamen Wirtschaftsraum mit Währungsunion für die drei Staatsgebiete Palästinas zu schaffen, war ohne vorherigen Frieden zwischen beiden Volksgruppen und deren Willigkeit zur Zusammenarbeit nicht realistisch. Er bot auch im Krisenfall nicht ausreichend Sicherheit für den neuen jüdischen Staat. Trotzdem akzeptierten die jüdischen Führer den Teilungsplan der UN. Die arabischen Führer lehnten ihn jedoch ab.

---

<sup>1</sup> Die Vertreibung aus moslemischen Ländern ist ein wenig beachteter Vorgang, der später ab 1948 erhebliche Dynamik entwickelte – insgesamt wurden bis 1970 rund 900.000 Juden aus moslemischen Ländern vertrieben.

### **1948 – Gründung des Staates Israel und erster Israelkrieg**

Mit dem Mandat der UN-Resolution 181 gründeten die Juden am 14. Mai 1948 in ihrem Teilgebiet den Staat Israel. Nach wenigen Stunden erkannten die Großmächte USA und Sowjetunion den neuen jüdischen Staat an. Die Arabische Liga mit Ägypten, Transjordanien, Syrien, Irak und dem Libanon eröffnete noch in der Nacht vom 14. zum 15. Mai den Krieg gegen Israel, der im Frühjahr 1949 endete. Als Ergebnis vergrößerte sich das Gebiet Israels deutlich gegenüber dem Teilungsplan der UN von 1947 und Israel übernahm auch Westjerusalem. Das Westjordanland und Ostjerusalem wurden von Transjordanien illegal annektiert und 1950 in das Königreich Jordanien übernommen. Gaza kam unter ägyptische Verwaltung. Die durch den UN-Beschluss von 1947 legitimierte Ausrufung eines arabisch-palästinensischen Staates war somit hinfällig geworden, während der Staat Israel von den Völkern anerkannt wurde und Israel seit 1949 Mitglied der UN ist.

### **1964 – Gründung der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO**

Vision und Ziel der PLO war die Schaffung einer palästinensischen Nationalidentität für die arabische Bevölkerung und die Gründung eines Staates für ganz Palästina inklusive der Gebiete westlich und östlich des Jordan. Der Staat Israel sollte ausgelöscht werden.

### **1967 – Sechstagekrieg (vor 50 Jahren und 100 Jahre nach der Balfour-Erklärung)**

Die umliegenden Staaten inklusive Ägypten griffen am 5. Juni 1967 Israel erneut an und wurden in nur sechs Tagen von Israel besiegt. Israel gewann das Westjordanland, Ostjerusalem und Gaza dazu, verzichtete aber als Siegermacht darauf, die Gebiete gleich zu annektieren. 1980 wurde Ostjerusalem dann schließlich doch annektiert und zur unteilbaren Hauptstadt Israels erklärt.

### **1973 – Jom Kippur Krieg und Folgejahre**

Die umliegenden arabischen Staaten attackierten Israel erneut. Der Krieg endete in wenigen Wochen mit einem Sieg Israels, aber erstmals mit erheblichen israelischen Verlusten erkämpft.

In den Folgejahren kam es zum Frieden zwischen Ägypten und Israel und auch zum Frieden mit Jordanien, das 1988 auf alle Ansprüche mit Bezug zum (auf) Westjordanland und Jerusalem verzichtete. Eine volle Anerkennung des Existenzrechtes Israels durch die Palästinenser und aller umliegenden arabischen Staaten ist allerdings bis heute nicht erfolgt.

Ab 1972 begann Israel freie Gebiete im Westjordanland (Samaria und Judäa) zu besiedeln. Einige Gebiete im Westen mit größeren Ansiedlungen wurden inzwischen annektiert. Parallel entstanden für die arabische Bevölkerung Gebiete unter komplett autonomer palästinensischer Verwaltung, sowie Gebiete unter palästinensischer Zivilverwaltung, aber mit israelischer Sicherheitskontrolle.

Inzwischen ist das Westjordanland ein Flickenteppich von arabischen und jüdischen Siedlungen. Bei der palästinensischen Bevölkerung im Westjordanland und Gaza entwickelte sich zunehmend eine Radikalisierung und es kam zu zwei Aufständen gegen Israel, der Ersten Intifada von 1987-1993 und der Zweiten Intifada von 2000 bis 2005.

### **2005 – Rückzug Israels aus Gaza**

Israel zog sich 2005 aus Gaza zurück und evakuierte alle jüdischen Siedlungen. Gaza ist seitdem das erste Gebiet mit festen Grenzen und Zugang zum Meer unter autonomer palästinensischer Verwaltung und der Möglichkeit, einen eigenen palästinensischen Staat zu gründen. Diese Chance wurde jedoch bisher nicht genutzt, dafür die terroristischen und militärischen Angriffe gegen Israel von dort (aus) verstärkt fortgesetzt.

### **2016 – UN-Resolution 2334**

Israel wird immer wieder vorgeworfen, die Siedlungen im Westjordanland würden gegen Völkerrecht verstoßen. Dabei wird vergessen, dass der UN Teilungsvorschlag für Palästina von 1947 von der arabischen Führung abgelehnt und somit nie realisiert wurde. Das Westjordanland wurde von Israel auch nicht aggressiv erobert, sondern im Rahmen eines siegreich beendeten Verteidigungskrieges in Besitz genommen.

Schließlich haben die Juden gemäß den Beschlüssen von 1920 und 1922 auch ausdrücklich das Recht, sich in ganz Palästina anzusiedeln und ihren Staat auch mit nichtjüdischer Bevölkerung aufzubauen, soweit sie diese nicht benachteiligen.

Dies praktizieren sie bereits seit dem ersten Krieg von 1948 mit Erfolg und aktuell sind über zwanzig Prozent der israelischen Staatsbürger arabisch. Trotzdem rügte die UN am 23. Dezember 2016 das Vorgehen Israels im Westjordanland mit Resolution 2334. Allerdings wurde die Resolution ohne Zustimmung der USA beschlossen und ist somit vermutlich ungültig, weil sie gegen Artikel 27 (3) der UN Verfassung verstößt, der die positive Zustimmung aller fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates zu jeder Resolution vorschreibt.

### **Demographische Entwicklung**

Die Geschichte Israels begann 1948 mit rund 600 Tsd. Juden und 1,2 Mio. Arabern im Land. 2014 zählte Israel rund 8,2 Mio. Einwohner, davon 6,1 Mio. jüdische Israelis (inkl. rund 400 Tsd. Siedlern in Samaria und Judäa) und 1,7 Mio. arabische Israelis. Dazu kommen rund 2,5 Mio. arabische Palästinenser im Westjordanland.

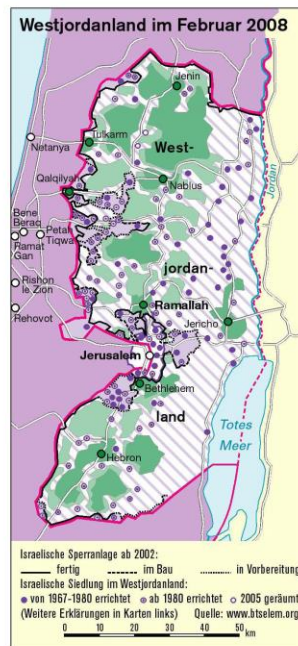
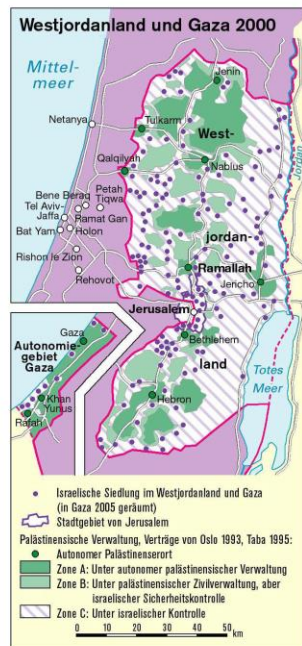
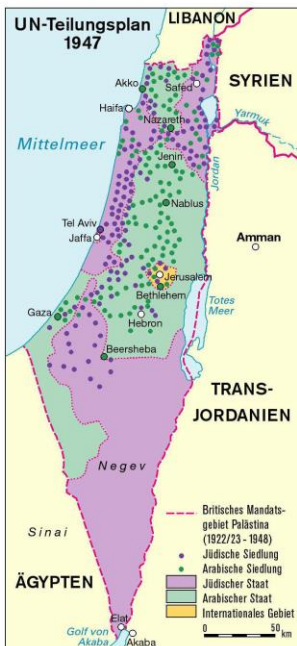
### **Schlussgedanken**

Gottes Interventionen zu Gunsten Israels in der praktischen Geschichte sind immer wieder erstaunlich, ebenso die vielen Jährungen im Jahr 2017. Hundert Jahre (2x50) Balfour-Erklärung (nach vierhundert Jahren türkischer Herrschaft über das Land Israel), siebzig Jahre UN Autorisierung der Gründung Israels, fünfzig Jahre Sechstagekrieg (fünfzig Jahre nach der Balfour-Erklärung). Hier wird ein roter Faden von Gottes Handeln zu Gunsten Israels erkennbar.

Nach vierhundert Jahren endete Israels Gefangenschaft in Ägypten und nach siebzig Jahren in Babylon. Nach fünfzig Jahren wird in der Schrift das Land seinem ursprünglichen Eigentümer wieder zurückgegeben (Jubeljahr). 2017 ist somit in mehrfacher Hinsicht ein Jubeljahr für Israel. Deshalb darf ein besonders freisetzender Durchbruch für das Land Israel erwartet werden. Auch eine eventuelle Krise als Geburtswehe für Gottes nächsten Schritt mit Israel sollte uns nicht erschrecken!

Berthold Becker – Januar 2017

**Historische Entwicklung im Nahen Osten**



Quellen-Nachweise:

Völkerbundsmandat für Palästina – Wikipedia Charter of the UN – Chapter V: The Security Council – Art. 27 (3) Voting  
 Versailler Vertrag 1919 – Völkerbundsatzung-Artikel 22  
 UN Security Council – Resolution 2334 (2016)  
 Resolution der UN-Generalversammlung 181 (II) – Die künftige Regierung Palästinas  
 BBC News – Middle East - Israel Profile - Timeline  
 Jerusalem Center of Public Affairs - The Expulsion of Jews from Muslim Countries; BBC News – Israel and the Palestinians  
 Wikipedia: Westjordanland; Palästinensische Befreiungsorganisation; Demographie Israels; British Mandate of Palestine 1920.png  
 Mandat des Völkerbundsrates vom 24. Juli 1922 Bundeszentrale für politische Bildung – Die Gründung des Staates Israel  
 Dr. Cynthia D. Wallace – Foundations of the International Legal Rights of the Jewish People and the State of Israel and the Implications for the Proposed New Palestinian State  
 Proposed New Palestinian State – Creation House – ISBN: 978-1-61638-916-1

Ingenieurbüro für Kartographie Dr. H.-J. Köhmer, Berlin

Informationen zur politischen Bildung Nr. 278 / 2008